

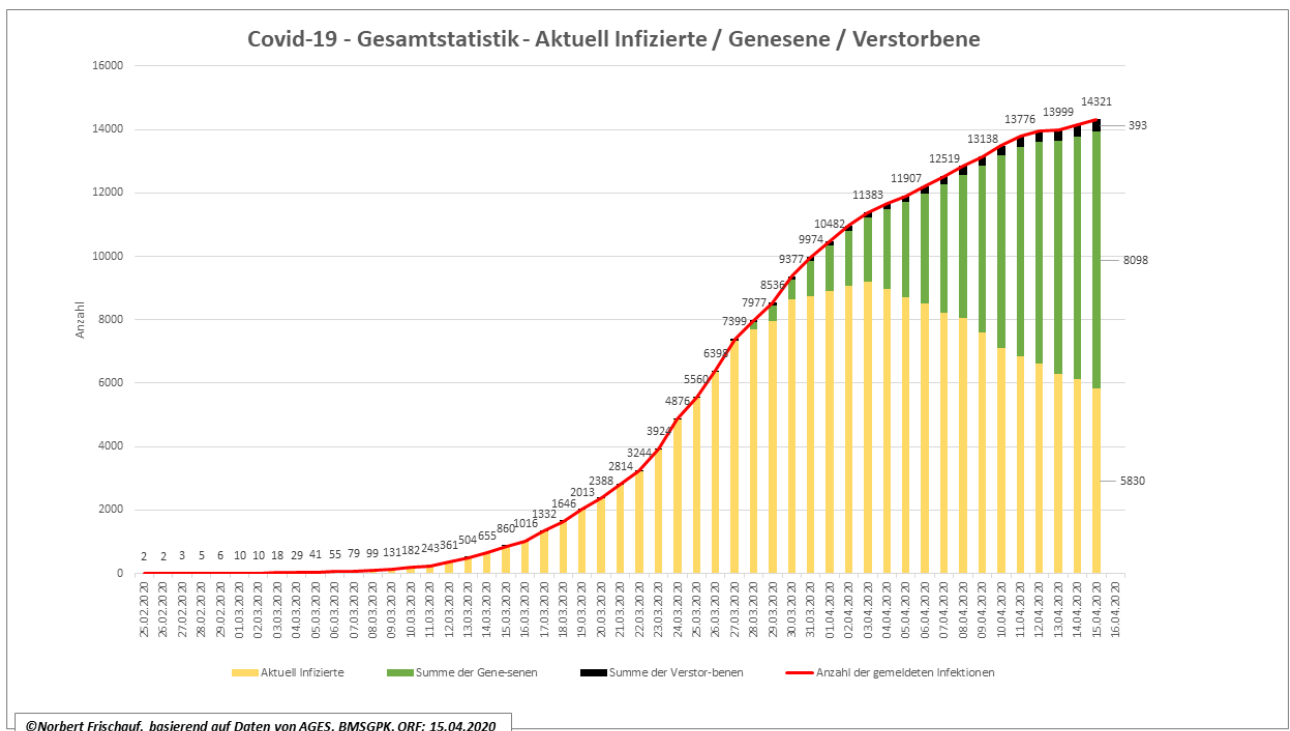
DI Dr. Norbert Frischauf

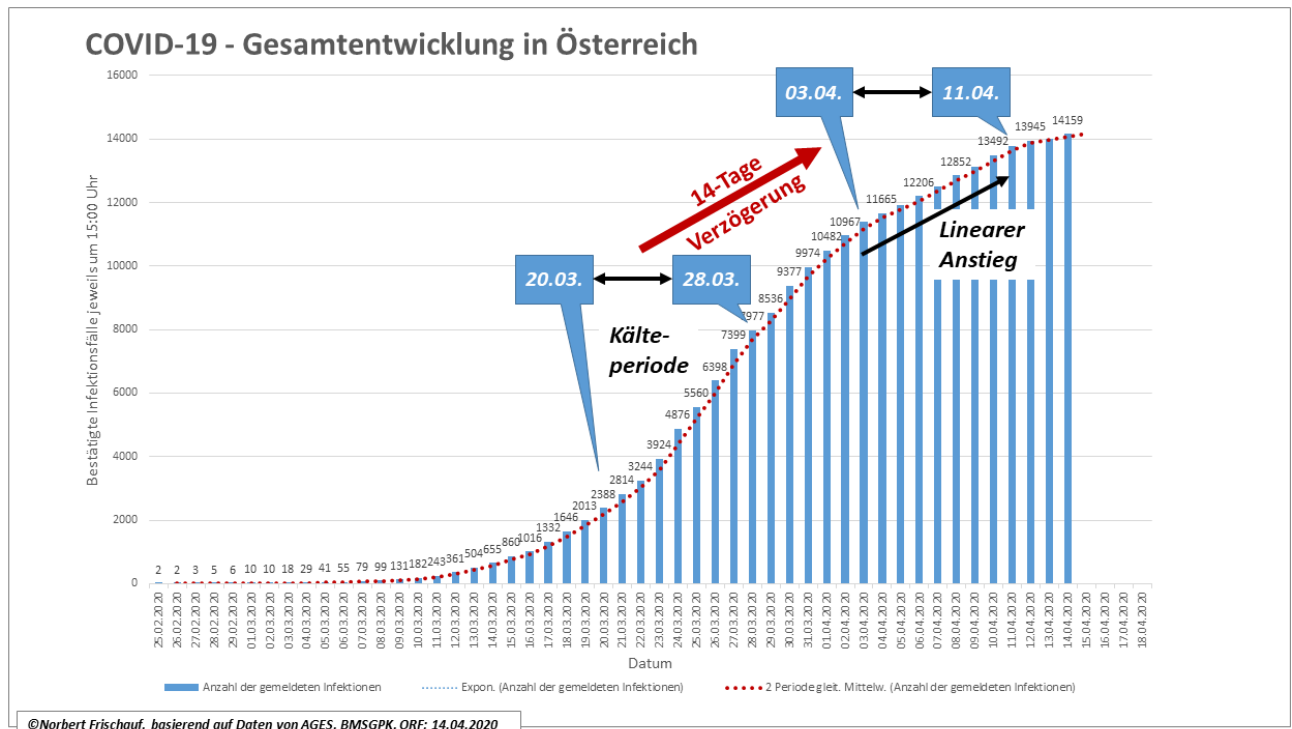
Zum Stand des heutigen Tages, 15.04.2020, 17:00, Tag 50 der COVID-19 Pandemie in Österreich:

Ihr findet das Modell hier unter dem angegebenen Dropbox-Link:

https://www.dropbox.com/s/g4ysi5ld21cl1s7/2020_03_13-%2C%20COVID-19%20-%20Aktuelle%20Entwicklung%20in%20%C3%96sterreich.xlsx?dl=0

Da viele Leser dieses Blogs ihre liebe Not damit haben auf das Modell zuzugreifen bzw. sich im Datendschungel desselben zurechtzufinden :-), werde ich in Zukunft anders vorgehen und mich mit dem Einleitungstext auf aussagekräftige Graphiken beziehen, die ich aus dem Modell extrahiere. Und damit jeder zu jederzeit auf diese Graphiken und den Blog zugreifen kann, werde ich diese Information über den Server der ALEA Performance Group, die mich/uns hier dankenswerterweise unterstützt, verfügbar machen. Der Link ist ab sofort abrufbar - Ihr könnt die wichtigsten Daten ab sofort unter <https://alea-pg.com/covid-19-entwicklung> abrufen bzw. auch als PDF herunterladen.





Generelle Betrachtungen:

Tag 50. Die ersten Geschäfte sind wieder offen, so wie auch die Bundesgärten. Im Salzburg wird heute Mitternacht die Quarantäne in Altenmarkt aufgehoben - damit gibt es in Salzburg ab Mitternacht keine einzige Gemeinde mehr, die noch unter Quarantäne ist (<https://salzburg.orf.at/stories/3044031/>). Die öffentlichen Verkehrsmittel sind nun wieder zur Nutzung im Rahmen von Freizeitfahrten freigegeben und die Intervalle werden auch wieder verdichtet. Und zu guter Letzt hat heute der Wiener Bürgermeister Michael Ludwig (SPÖ) den Termin für die Wiener Landtagswahl in einer Pressekonferenz bekanntgegeben - die Wahl soll am 11. Oktober stattfinden. Wäre ich ein Kabarettist - der ich nicht bin - so würde ich argwöhnen, dass diese Aussage schon fast einer "allerhöchsten Willensbildung" gleichkommt und damit weiß der gelernte Österreicher, dass der ganze Corona-Spuk spätestens mit Anfang Oktober zu Ende sein muss bzw. zu sein hat.

Naja, so einfach wird's vermutlich nicht werden...

Auch auf die Gefahr mich zu wiederholen; solange:

- **wir keine COVID-19 Impfung besitzen (und diese flächendeckend anwenden können);**
- **und/oder es nicht sichergestellt ist, dass ein kritischer Anteil der Bevölkerung immunisiert ist (Stichwort "Herdenimmunität");**
- **und es nicht einmal ein schlagkräftiges Medikament gibt, das die Symptome soweit abmildert, damit die komplizierten Fälle nicht auf die Intensivstation müssen;**

Solange also nicht zumindest zwei der drei oben genannten Punkte erfüllt sind, kommen Termine à la Wien-Wahl am 11.10.2020 einer reinen Spekulation gleich, die versucht den gegenwärtig aufflammenden Optimismus in harte Zahlen zu gießen. Ich will hier keine Kritik anbringen; im Gegenteil. Eigentlich finde ich es gut, dass jemand solch eine "mutige" Ansage tätigt (mutige Ansagen sind ja nicht unbedingt eine der österreichischen Kerntugenden ;-)). Nur sollte man sich nicht zu sehr darauf verlassen, dass diese Pläne auch wahr werden.

Wäre dies keine Wahl sondern eine Veranstaltung, so würde ich auf jeden Fall zum Abschluss einer Stornoversicherung raten. Andererseits könnte man ja auch im Zeitalter des digitalen Wandels zu einem zutiefst analogen Medium greifen - nämlich zu Bleistift und Papier. Dessen eingedenk könnten wir im nächsten Schritt das Pferd von der anderen Seite aufzäumen und einfach gleich alle Wiener im Oktober zur Briefwahl bitten. Wenn 100% der Stimmen via Briefwahl abgegeben werden, dann ist der 11.10. ganz sicher haltbar - ob Corona hin oder her - ob die Briefwahlkuverts dies auch sein werden, das steht auf einem anderen Blatt.

Zur Gesamtdatenanalyse:

- Mit einem 24h-Anstieg von 1,1% auf 14321 Infektionen haben wir heute den bisher niedrigsten 24h-Zuwachs egalisiert (Spalte I). Der Wert liegt klarer weißer sehr deutlich unter der akkumulierten Gesamtzuwachsrate von 19,4%, die nun zum 33. Mal in Folge gefallen ist (Spalte O). In der logarithmischen Darstellung (Reiter "Bestätigte Infektionsfälle-log.") sieht man am Ende der Kurve eine merkbare Abflachung hin zum 10% Ausbreitungsmodell. Die Zuwachsrate steigert sich zwar noch immer exponentiell, allerdings deutlich gebremst. Diese "Abkühlung" steht zu erwarten, denn wenn die Inkubationszeit wirklich zwischen 2-14 Tagen liegt, dann ist davon auszugehen, dass die Maßnahmen vom 10.03.2020 (Stichwort Unischließungen, etc.) nun endlich Wirkung zeigen und auch der - wesentlich größere - Effekt, der durch die Schul- und Geschäftsschließungen vom 16.03.2020 zu erwarten ist, sowie die weitreichenden Ausgangssperren, sollten sich seit vier Tagen in den Daten niederschlagen haben - der ständig fallende Anstieg legt nahe, dass diese Effekte nun auch zum Tragen kommen! Auch die Kurve "Zeitliche Entwicklung der 24 Stunden-Zuwachsrate (ausgedrückt in Verdopplung in Tagen)" suggeriert, dass wir nun im Umfeld des 10% Ausbreitungsmodells - mit Tendenz zum 25% Modell und darüber hinaus - liegen.
- Wie man aus der Tabelle entnehmen kann ist **die Anzahl der bestätigten Infektionsfälle (siehe auch die gleichnamige Graphik im XLS-Modell) im Zeitraum vom 03.-11.04. relativ gleichmäßig und linear angestiegen und hat sich erst danach in den letzten Tagen wieder weiter abflacht.** Zieht man die "14-Tage-Verzögerungsregel" zu Hilfe so kommt auf den Zeitraum zwischen 20/21.03. und 28.03. in dem etwas passiert sein muss, was sich erst 14 Tage später auswirkt. Das einzige was damals passiert ist, war dass Tirol sich vollkommen isoliert hatte (das sollte die Werte eigentlich weiter nach unten drücken) und dass wir einer Periode mit frostigen Temperaturen ausgesetzt wurde. Hat dies zu einer wieder verstärkten Infektionsrate (relativ zu den Vortagen) geführt? Z.B. weil man bei niedrigeren Temperaturen eher beengt zu Hause bleibt und/oder weil das Immunsystem durch die niedrigeren Temperaturen geschwächt war? Wir werden es erst wissen, wenn nochmals 2,3 solcher Kälteperioden auftreten und sich diese Effekte erneut zeigen.

Nachdem die Eiseiligen uns noch ins Haus stehen haben wir eine gute "Chance", diesen Effekt in der einen oder anderen Weise nochmals zu sehen oder eben auch nicht zu sehen. In der Wissenschaft ist auch ein Nullergebnis ein Ergebnis!

Zu den einzelnen Bundesländern:

- **Tirol** ist und bleibt der Hotspot unter den Infektionen. Immerhin, das Wachstum ist in den in den letzten 24 Std. auf einem Wert von 1% verbleiben, der 6%-Wert vor einigen Tagen war also der erhoffte Ausreißer. Ich bin schon sehr gespannt was die Dunkelziffertests in den Tiroler Gemeinden zu Tage fördern werden - auch wenn wir darauf wohl noch etwas warten müssen (<https://orf.at/stories/3161054/>).
- In **Oberösterreich** ist der Infektionszuwachs auf einem sehr niedrigen Niveau (1%) geblieben. Die Absolutzahlen sind noch immer sehr hoch, der Streifen der größten Infektionszahlen zieht sich vom Norden in den Osten des Bundeslandes und überlagert sich dort mit den Hotspots in Niederösterreich (siehe interaktive Österreichkarte unter <https://orf.at/corona/daten>).
- In **Niederösterreich** ist die Anzahl der Infektionen in den letzten 24 Std. auf 1% gefallen; mittlerweile sind v.a. die Regionen südwestlich von Krems und das Waldviertel am stärksten betroffen.
- Die **Steiermark** verzeichnet ein Wachstum von 1%, v.a. im Süden und im Osten gibt es einige Hotspots; während der Norden mit niedrigen Infektionszahlen aufwarten kann.
- In **Salzburg** liegt der Anstieg bei 0% - gerade mal **vier** zusätzliche Infizierte sind dazugekommen. Die Quarantäne in acht vom Coronavirus betroffenen Gemeinden (die Pongauer Gemeinden Großarl, Hüttschlag, Dorfgastein, Bad Hofgastein, Bad Gastein und Flachau sowie die Pinzgauer Gemeinden Zell am See und Saalbach-Hinterglemm) wurde vor kurzem aufgehoben. Ab Mitternacht wird nun auch die letzte verbliebene Quarantänezone in Altenmarkt (Pongau) aufgehoben. (<https://salzburg.orf.at/stories/3043797/> und <https://salzburg.orf.at/stories/3044031/>)
- In **Vorarlberg** beträgt der Anstieg 2%. Auch hier gilt, dass die Quarantäne-Maßnahmen vom 18.03. nun Wirkung zeigen sollten. Die Quarantäne-Beschränkungen für die Region Arlberg mit den Gemeinden Lech, Warth, Schröcken und der Ortschaft Stuben in der Gemeinde Klösterle sind am 3. April um 24:00 Uhr ausgelaufen, allerdings wurde ein striktes Ausreisemanagement eingeführt (https://www.meinbezirk.at/landeck/c-lokales/quarantaene-am-arlberg-aufgehoben-striktes-ausreisemanagement-in-lech_a4020396).
- **Kärnten** verzeichnet heute einen 2%-Anstieg; es sind **zwei** neue Infizierte dazukommen.
- Das **Burgenland** ist weiterhin der Platz an der Sonne. Mit 278 Infizierten und einem Zuwachs von 3% kommt das östlichste Bundesland bis dato am besten durch die Corona-Krise.
- **Wien** liegt mit 2% leicht über im Durchschnitt. Damit bleiben die Anstiegswerte, so wie in den letzten Tagen, im Bundestrend.

Der ORF hat im Artikel unter <https://orf.at/corona/daten> ein paar aussagekräftige Daten zusammengestellt. V.a. die regionale Verteilung ist sehr interessant, da sie einem die Infektionscluster sehr deutlich vor Augen führt, wie sie gerade eben in Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Oberösterreich und Niederösterreich auftreten.